

Gespräch mit einer Eiche* im Park Consolidation

An einem strahlenden Augusttag treffen wir uns im Consol-Park mit einer 25jährigen Eiche zum Gespräch über Gegenwart und Zukunft des ehemaligen Bergwerksgeländes.*

**Die Eiche vertreten und ihr eine Stimme gegeben hat Martina Rössler aus Bochum*

CL: Guten Tag, ist das eine Hitze, wie geht es Ihnen?

Eiche: Als Eiche kann mich ja nicht einfach in den Schatten stellen so wie sie.

CL: Ja. Danke für Ihren Schatten. Warum ist hier abgesperrt?

Eiche: Eichenprozessionsspinner. Eine Schmetterlingsraupe, die meine Blätter isst.

CL: Oh! Die ist doch gefährlich!

Eiche: Um diese Jahreszeit haben sich die Raupen schon längst in Schmetterlinge verwandelt.

CL: Stört es sie, wenn jemand an Ihnen frisst?

Eiche: Schauen sie, wir Stieleichen beherbergen bis zu 700 verschiedene Insektenarten. Hier auf diesem Blatt da, zu Ihrer Linken sehen sie die Behausungen der Eichenmünzengallwespe, die ich zusammen mit diesen Insekten ausbilde. Jedes einzelne meiner Blätter ist ein Stadtviertel und mein Körper ist eine Großstadt.

CL: Aber tut das nicht weh, wenn die an Ihnen fressen?

Eiche: Ist das eine Fangfrage?

CL: Nein, warum?

Eiche: Nun, es ist ja bekannt, dass die meisten Menschen nur den Lebewesen ein Recht auf eine eigene Meinung zugestehen wollen, die ein ähnliches Nervensystem haben und wie Menschen Schmerz empfinden können.

CL: Ach so meinen sie das! Nein, ich interessiere mich sehr für die Meinung aller Lebewesen hier im Park!

Eiche: Park? Haha! Ja so heißt das jetzt, aber bis vor kurzem stand hier eine Kokerei und mit meinen Wurzeln darf ich mich täglich damit auseinandersetzen was sie hier im Boden hinterlassen haben.

CL: Sind sie unzufrieden mit Ihrem Standort?

Eiche: Ich will nicht jammern aber wenn jetzt zu den Altlasten im Boden auch noch die Klimakrise dazukommt wird die Sache langsam prekär. Schauen sie hier neben mir, die Kollegin Rotbuche ist vorigen Sommer vertrocknet.

CL: Das sehe ich, es heißt ja die Klimakrise in Mitteleuropa wird die Buchen als vorherrschende Waldbaumart verschwinden lassen.

Eiche: Ja und wir Stieleichen sollen durch Zerreichen und Steineichen aus dem Mittelmeerraum ersetzt werden. Und die Menschen machen einfach weiter wie bisher und spielen im Ruhrgebiet Adria oder was?

CL: Was schlagen sie denn vor?

Eiche: Wissen sie wieviel Kohle hier, auf diesem Gelände in den letzten 160 Jahren aus dem Boden geholt und verbrannt worden ist?
Über 200 Millionen Tonnen! Allein im Bereich des Bergwerks Consolidation. Um das CO₂, das durch die Verbrennung der Kohle in die Atmosphäre gelangt ist, wieder in Sauerstoff zurückzuverwandeln, müssen ich und meine Kolleginnen hier im Park 800.000 Jahre lang Photosynthese betreiben!

CL: Das ist schon eine Weile!

Eiche: ich werde mein Bestes geben um an dieser „Ewigkeitsaufgabe“ mitzuwirken und ich bin der Meinung, sie als Menschen sollten auch Ihr Bestes geben um uns dabei zu unterstützen, dass wir hier für sie kostenlos den Boden und die Atmosphäre sanieren.

CL: Wie könnten Menschen Sie unterstützen?

Eiche: Zum Beispiel, indem sie sich am Aufbau der Organismendemokratie Gelsenkirchen hier am ehemaligen Zechengelände beteiligen.

CL: Hier soll eine Demokratie in der alle Lebewesen die gleichen Rechte haben verwirklicht werden?

Eiche: Korrekt.

CL: Und wer kann sich daran beteiligen?

Eiche: Jede und Jeder sind uns willkommen.

CL: Wir danken Ihnen für das Gespräch.

INFORMATIONEN zu 800.000 Jahre Fotosynthese – Organismendemokratie
Gelsenkirchen: **organismendemokratie.org**

Ein Projekt von Club Real in Zusammenarbeit mit dem Consol Theater im
Rahmen von RUHR DING: KLIMA von Urbane Künste Ruhr